



Fachtagung Schulmusik 2018 „Raus aus der Komfortzone – Neues entdecken beim Fachtag Schulmusik!“

Samstag, 10. Februar 2018

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. 1811M1101

Veranstaltungsort: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,
Hartsprung 23, 22529 Hamburg

Danksagungen:
Wir danken dem Helbling-Verlag sowie dem Bundesverband Musikunterricht LV Hamburg für die Unterstützung der Veranstaltung.



BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT e.V.
LV Hamburg

Herausgeber:

Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung (LI Hamburg)
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion:

Christine Heidingsfelder,
Torsten Allwardt (LI Hamburg)

Schlussredaktion:

Sausan Gerke (Tagungsmanagement)

Layout: Ralf Jacobson · www.ralf-jacobson.de

Bildnachweis: Titel: © tunedin – Fotolia

Veranstalter: Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung

Druck: Flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage: 2.000

Hamburg, November 2017

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Grußwort 4
 Tagungsprogramm 6
 Workshopübersicht..... 8
 Programminformationen..... 10
 Organisatorische Hinweise 23
 Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS..... 24
 Fax-Anmeldung 27

Veranstaltungsort:
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Hartsprung 23, 22529 Hamburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum fünften Mal bieten wir im Februar 2018 eine gemeinsame Fachtagung Musik für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und -stufen an. Erstmals steht dieser Fachtag unter einem Motto:

„Raus aus der Komfortzone – Neues entdecken beim Fachtag Schulmusik!“

Wir wollen Sie mit diesem Thema ermuntern, eingefahrene Handlungsmuster zu überdenken und sich bewusst auf Neues, Ungewohntes einzulassen, um so ihr Unterrichtsspektrum zu erweitern. Vielleicht wollen Sie aber auch gerade Ihre Schülerinnen und Schüler mit „Neuem“ konfrontieren, um sie zum Verlassen ihrer „Komfortzone“ zu animieren.

Wir konnten auch in diesem Jahr sowohl bundesweit bekannte sowie regional verankerte Referentinnen und Referenten gewinnen. Einen herzlichen Dank an diese für die inhaltliche Bereicherung. Alle Referentinnen und Referenten nehmen in Ihren Workshops auch das beschriebene Motto in den Blick. Unsere Workshopzusammenstellung ermöglicht es Ihnen, in jeder Schiene Angebote aus Ihrer Schulstufe und aus jedem Tätigkeitsbereich (Singen, Instrumentalspiel, Nachdenken über Musik, Tanzen) auszuwählen.

Wieder dabei sind unsere Austauschforen: Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von Ihnen nach dem Mittag bei einer Tasse Kaffee oder Tee anregende Gespräche in den verschiedenen Räumen führen. Lesen Sie dazu auch den Absatz zu den Austauschforen auf Seite 7.

Hinweis in eigener Sache:

Außerdem möchten wir Sie bitten an der Online-Evaluation, zu der wir Sie am Ende des Tages per Mail einladen, teilzunehmen.

Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit bei der Theaterhalle den Stand des Verlages Helbling sowie im 1. Stock Stände weiterer Verlage und Musikalienhändler zu besuchen.

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung und viele gute und anregende Begegnungen!



Christine Heidingsfelder und Torsten Allwardt
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung,
Fachbereich Musik

ten Handlungsfeldern in Beziehung gesetzt, sodass die



Samstag, 10. Februar 2018

ab 09:00 Uhr

Ankommen und Einchecken

Bitte checken Sie nach dem Eintreffen unbedingt am Tagungstresen beim Empfang im Hartsprung 23 ein.

09:00 – 14:30 Uhr

Ausstellung

09:30 Uhr

Begrüßung und Einstimmung

Christine Heidingsfelder und Torsten Allwardt, LI Hamburg, Fachbereich Musik
Gemeinsamer Beginn mit Richard Filz

10:00 – 11:30 Uhr

Parallele Workshops 1-01 bis 1-10

11:30 – 12:00 Uhr

Kaffeepause

12:00 – 13:30 Uhr

Parallele Workshops 2-01 bis 2-10

13:30 – 14:15 Uhr

Mittagspause

14:15 – 14:45 Uhr

Austauschforen zu aktuellen Themen des Musikunterrichts

Viele Themen des Musiklebens in der Schule und der Ausgestaltung des Unterrichtes werden so oder ähnlich an anderen Schulen gedacht. Ziel dieser Austauschforen ist es, mit Kolleginnen und Kollegen ein Thema zu diskutieren, Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten und evtl. auch Wünsche an das Landesinstitut bzw. die BSB zu formulieren. Eine Anmeldung zu den Themenräumen der Foren ist nicht nötig, eine Anmeldung insgesamt für den Block „Austauschforen“ hingegen schon. Vor Ort ist jeweils ein Moderator oder eine Moderatorin sowie Metaplanmaterialien.

Folgende Themen stehen am Veranstaltungstag zur Auswahl:

- Netzwerk Inklusion (Sek.)
- Externe Partner in der Schule (Sek.)
- Shirley Salmon Thesen zu einem erlebnisreichen Musikunterricht für alle (GS, Sek.)
- Arrangement- und Materialbörse (bitte selbst erstelltes Material / Arrangements mitbringen) (GS, Sek.)
- Kompetenzraster (GS)
- Organisation Chor/Orchester (GS)
- Digitale Medien im Musikunterricht (Sek.)

15:00 – 16:30 Uhr

Parallele Workshops 3-01 bis 3-10

16:30 – 17:00 Uhr

Abschlussveranstaltung

Zeit	T-Halle	Musik 1	Musik 2	A102	A103	A104	A105	Kunst	Lycee 1	Lycee 2
09:00	Ankunft im Landesinstitut (Bitte checken Sie nach dem Eintreffen unbedingt am Tagungstresen beim Empfang im Hartsprung 23 ein)									
09:30	Begrüßung, Einstimmung, Impulsthesen (mit Christine Heidingsfelder / Torsten Allwardt / Richard Filz)									
10:00-11:30	1-01 Filz Body Percussion ■ Sek I + ■ Sek II	1-02 Schuldt Wege zum Singen ■ Sek I	1-03 Dembowski Musik Erfinder! ■ GS + ■ Sek I	1-04 Jacobsen Int. Lieder- kalender ■ GS	1-05 BMU Fortanier Klasse als Band ■ Sek I	1-06 Cerachowitz Community Music Alle	1-07 Salmon Hören. Spüren. Spielen ■ GS, FS	1-08 Schillmöller Musik- Kunst ■ Sek I + ■ Sek II	1-09 Mai Tänze mit mir ■ GS	1-10 Huhn Improvisation ■ GS + ■ Sek I, FS
Kaffeepause										
12:00 -13:30	2-01 Filz Hits for Kids ■ GS	2-02 Dietrich Querbeet ■ GS	2-03 Dembowski Brücken ■ Sek I + ■ GS	2-04 Wissen-Scheuß Nacht + Tod ■ Sek II	2-05 BMU Lindstädt Sprachsensib- ler MU ■ GS, FS	2-06 Jasper Rhythmo- glyphen ■ Sek I	2-07 Salmon Spiellieder ■ GS, FS	2-08 Schillmöller Musik- Kunst ■ Sek I + ■ Sek II	2-09 Eckholt Samba ■ Sek I	2-10 Huhn Musik hören ■ GS + ■ Sek I, FS
Mittagspause (beachten Sie die Hinweise am Ende des Flyers)										
14:15-14:45	Austauschforen zu aktuellen Themen des Musikunterrichtes (Themen siehe S. 7)									
15:00 – 16:30	3-01 Filz Rhythmic Leadership Alle	3-02 Albrecht Pamina ■ GS	2-03 Brandt Bandarbeit anleiten ■ Sek I + ■ GS	3-04 Barth/Andersen Analyse ohne Noten ■ Sek I + ■ Sek II	3-05 BMU Jürgens Gestaltungsaufgaben ■ Sek II	3-06 Binkle Musik- theater Alle	3-07 Salmon Spiellieder ■ GS, FS	3-08 Schillmöller Klassen- musik ■ Sek I + ■ Sek II	3-09 Steinfeld Tänze für Kinder ■ GS	3-10 Schmidt Trommel- spiele ■ GS (+ ■ Sek I), FS
16:30-17:00	Abschluss in der Theaterhalle									

■ Sek I
■ Sek II
■ GS

**Parallele Workshops 1-01 bis 1-10
10:00 – 11:30 Uhr**

1-01 Body Percussion in der Klasse

Die weltweit erfolgreiche Gruppe Stomp hat ein breites Interesse an Body Percussion geweckt. Die kraftvollen gleichzeitig aber auch subtilen Klänge, Rhythmen, Bewegungen und Choreografien faszinieren und begeistern. Der Körper wird im wahrsten Sinne zum Klangkörper. In der Klasse sind die Anwendungsmöglichkeiten vielfältig. Die Klänge und Rhythmen können zur rhythmischen Schulung herangezogen werden, zur Verbesserung der motorischen und koordinativen Fähigkeiten sowie als kurze Auflockerung zwischendurch. Rhythmicals, Songbegleitungen und Aufführungstücke sind ohne instrumentalen Aufwand leicht einstudiert und sorgen für ein schnelles Erfolgserlebnis.

In dem Workshop werden die verschiedenen Body Percussion-Klänge und -Techniken vorgestellt, ausprobiert und zu Rhythmen zusammengesetzt. Das musikalische Highlight ist die Anwendung des neu erarbeiteten Materials. Zusätzlich gibt Richard Filz zahlreiche Tipps, wie Sie mit Body Percussion Ihren Unterrichtsalltag bereichern, Ihren Fundus an Ideen erweitern, Kreativität fördern und Ihren Körper zum Klingeln bringen.

Zielgruppe: ■ **Sek I** und ■ **Sek II**

Dr. Richard Filz, ist Musiker, Autor, Komponist und Dozent. Er studierte Drum Set und Latin Percussion in Wien und New York und promovierte an der Universität für Musik

und darstellende Kunst Wien mit dem Thema „Rhythm Coaching – Aspekte, Methoden, Vergleich“ (2012). Umfangreiche Konzerttätigkeit und Mitwirkung bei 95 CD-Produktionen. Er ist Autor der überaus erfolgreichen Lehrwerke „Body Percussion – Sounds & Rhythms“, „Rhythmus aus der Schultasche“, „Body Groove Kids“, „Trommeln mit Kids“, „Rhythm Start-Ups für Chor und Klasse“, „Bum Bum Clap“ und „Complete Rhythm Method“. Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Konservatorium Eisenstadt (A) ist er international als Musiker und als Dozent bei Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen tätig. Mehr Infos: www.filz.at

**1-02 Wege zum Singen
in den Jahrgängen 5 und 6**

Wie kann man Kinder für das Singen begeistern, die bisher nur selten gesungen haben bzw. auch keine oder wenig Lust dazu hatten?

Mit welchen Inhalten, Liedern und Methoden kann man Kinder begeistern und sie sogar zum Eintritt in einen Unterstufenchor bewegen?

Auf diese Fragen werden wir handlungsorientiert Möglichkeiten ausprobieren, die auch zu unterschiedlichen Typen passen. Neben grundsätzlichen Überlegungen werden wir überwiegend praktisch an Liedern arbeiten und Möglichkeiten ausloten um Kinder zu ermutigen Ihre Komfortzone zu verlassen.

Zielgruppe: ■ **Sek I**

Peter Schuldt leitet als Projektleiter den Chorbereich von „The Young ClassX“.

Seit 1988 ist er Musiklehrer an der Goethe-Schule-Harburg und dort als Chorleiter für Gospel Train zuständig.

**1-03 Die Musik-Erfinder!
Hören-Improvisieren-Komponieren
mit dem Schulinstrumentarium**

Jahrgangsmischung, Inklusion, alle Kinder mitnehmen - sind aktuelle Herausforderungen, die auch den Musikunterricht täglich spannend werden lassen. Auf Instrumenten spielen, Klänge ausprobieren, Melodien erfinden, gemeinsam musikalisch etwas entstehen lassen sind direkte Möglichkeiten mit Musik, mit MIR selbst und mit anderen in Beziehung zu gehen. Ausgehend vom Hören steht lebendiges Lernen mit elementaren musikalischen Prinzipien im Vordergrund des musikalischen Spiels in einer bunt gemischten Klasse: Es geht gleich aktiv los und jede/r macht mit! Darüber wird alles Wichtige über Musik erfahren, Talent(e) entdeckt und sogar ein eigenes Stück arrangiert.

Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: Klassenstufe 3 bis 6

Knut Dembowski ist Lehrer, Musiker und Autor. Er ist bundesweiter Fortbildner für Musik und war über 20 Jahre in der Lehrerbildung tätig. Er arbeitet aktuell mit jahrgangsgemischten, inklusiven Klassen und Gruppen in der Primar- und der Sekundarstufe. Zahlreiche Veröffentlichungen zum elementaren Musikunterricht mit Kindern und Jugendlichen.

**1-04 Marhaba! Cao! Sannu!
Lieder aus dem Orient, vom Balkan
und aus Afrika**

In diesem Kurs geht es darum, Lieder und Instrumente aus unterschiedlichen Kulturkreisen kennenzulernen und singend und spielend über Grenzen zu gehen. Verschiedene Länder werden „bereist“, um sich dort „umzuhören“, sich einem traditionellen Lied aus diesem Land auf vielfältige Weise zu nähern, es zu erarbeiten und weiterführende Ideen dazu zu erproben.

Wichtige traditionelle Instrumente aus dem Nahen Osten und aus Westafrika werden vorgestellt.

Die Lieder stammen alle aus dem internationalen Liederkalender des Chor:Klasse!-Medienpaketes.

Der Internationale CHOR:KLASSE!-Liederkalender und das Beiheft können bei dem Kurs erworben werden.

Musikalische und sprachliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: ■ **GS**

Petra Jacobsen ist Lehrerin an der Grundschule Godshorn (Region Hannover). Seit 2003 leitet sie Chorklassen und ist als Dozentin für diesen Bereich auf Fachtagungen und -kongressen, bei Fort- und Weiterbildungen tätig. Sie ist Mitautorin des Medienpaketes „CHOR:KLASSE!“ und Internationalen Liederkalenders für Grundschulen.

1-05 BMU „Junges Forum Musikunterricht“

Die Klasse als Band – kooperativ und eigenverantwortlich!

Das hier vorgestellte didaktische Konzept ermöglicht allen Schülern (ob mit oder ohne Vorkenntnissen) das eigenverantwortliche Erlernen eines Bandinstrumentes. Dabei wird das Spielen in einer Band, basierend auf kooperativen Lernformen und verbunden mit dem Anspruch, die Schüler in allen Kompetenzbereichen (Sach-, Methoden-, Sozial-, Selbst-) zu fördern, in den Mittelpunkt gestellt. Besonders geeignet für die Klassenstufen 6-8. Das Material wird zur Verfügung gestellt – dafür bitte USB-Stick mitbringen. Zu Beginn können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Material praktisch erproben, wozu keinerlei Vorkenntnisse erforderlich sind. Anschließend wird das didaktische Konzept erläutert und diskutiert.

Zielgruppe: ■ Sek I

Inga Fortanier hat an der Musikhochschule Detmold Schulmusik, Gesangspädagogik und Gesang studiert. Ihre Unterrichtspraxis führte sie an diverse Schulformen (Berufskolleg, Musikschule, Gymnasium, Stadtteilschule). Zurzeit unterrichtet sie an der Otto-Hahn-Schule, Jenfeld. Hinweis zum Termin: bitte USB-Stick mitbringen

1-06 Community music Was ist das – und was habe ich als Schulmusiker davon?

Community music ist ein internationaler Fachbegriff für eine Musizierkultur, in der neben der musikalischen

Gestaltung das soziale Miteinander im Fokus steht. Ästhetischer Anspruch und Inklusion werden hier gleichberechtigt verbunden. Der Begriff „Inklusion“ wird dabei sehr weit gefasst und gesamtgesellschaftlich ausgerichtet. Die vielfältigen Formen der „Community music“ liegen in den Schnittstellen zwischen Schule, Musikschule und Laienmusik. Ziel des Kurses ist es, die Prinzipien der „Community music“ darzustellen. Außerdem geht es darum das enorme Potential zu verdeutlichen, das „Community music“ aufschließt, wenn man sich aus den Institutionen heraus wagt und das Musizieren wieder neu als verbindendes Element in Gemeinschaften entdeckt. Hinweis zum Termin: bitte Instrumente mitbringen

Claudia Cerachowitz studierte Musik/ Germanistik, Instrumentalpädagogik und Orchesterdiplom. 2011 promovierte sie an der HfMT Hamburg. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind u. a. „Schulische Musizierpraxis“ sowie die Entwicklung neuer Konzertformate. Als Initiatorin und Dirigentin des Hafencityorchesters engagiert sie sich in „Community music“.

1-07 Hören – Spüren – Spielen Ein multi-sensorischer Umgang mit Spielliedern

Spiellieder sind von großer Bedeutung in der Kindesentwicklung und in der Musikpädagogik. In einem multi-sensorischen Ansatz dient das Spiellied als Anregung und Ausgangspunkt für verschiedenste Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien. Es können dabei vielfältige Zielbereiche

und Niveaus angesprochen und die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen aller Kinder berücksichtigt werden. Die Gestaltung von Liedern kann unterschiedliche Erfahrungen, Spiel-, Handlungs- und Gestaltungsformen anbieten, die entwicklungsfördernd sind. Zielgruppe: Primarstufe, Schwerpunkt Inklusion, ■ GS und FS

Shirley Salmon ist Musik-, Kindergarten- und Grundschulpädagogin. Langjährige Erfahrung mit Kindern und Erwachsenen mit und ohne Behinderung in Kindergärten, schulischen und außerschulischen Einrichtungen. Lehrende für ‚Musik und Tanz in sozialer Arbeit und inklusiver Pädagogik‘ am Orff-Institut. Internationale Kurstätigkeit, Autorin.

1-08 MusiK-Kunst. Musik erfahren im Wechselspiel der Künste (Klasse 4 bis 13)

Kann man Klänge sehen und Farben hören? Ja, man kann, und nicht erst seit heute. Das Wechselspiel von Musik, Tanz, Poesie, Bildender Kunst, Architektur und Skulptur beschäftigt die Künstlerinnen und Künstler seit jeher bis hin zu den Filmen und multimedialen Performances unserer Zeit. Auch unsere Schülerinnen und Schüler leben in einer multimedialen Welt. Das Konzept MusiK-Kunst holt sie genau dort ab. Es geht von der Erkenntnis aus, dass die Kunstformen unterschiedliche Seiten derselben Medaille sind und auf dieselben universellen Themen menschlicher Grunderfahrung zurückgreifen. Der Fokus auf die Wechselbeziehungen der Künste ermöglicht Schülerinnen und Schülern,

Kultur ganzheitlich zu verstehen. Auf der Basis seines Buches MusiK-Kunst stellt Mathias Schillmöller Ideen für (fächerverbindenden) Unterricht und Projekte vor und zeigt mit Bild- und Klangbeispielen sowie praktischen Übungen, welche Vorteile das Lernen von Musik im Spiegel der Kunst bieten kann.

Zielgruppe: ■ Sek I und ■ Sek II

Mathias Schillmöller unterrichtete die Fächer Musik und Französisch am Deutsch-Französischen Gymnasium in Freiburg und arbeitet seit Oktober 2017 als Dozent für Musikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Daneben ist er Regisseur für Musiktheater. Seine neueste Publikation über MusiK-Kunst erhielt 2016 den Medienpreis des BMU.

1-09 Tanze mit mir- Spielerisches Choreographieren mit Kindern

Dieser Kurs richtet sich an alle Tanz und Bewegungsbegeisterten, die sich in der Ausführung und Findung von tänzerischen Elementen mit Kindern üben wollen. Schwerpunkte bei der Tanzvermittlung sind vor allem die Förderung des eigenen Bewegungs- und Ausdruckspotentials, Körperwahrnehmung und die Entwicklung eigener Tanzformen. Wir beginnen mit spielerischen Übungen sowie ersten einfachen Folgen, um den Körper aufzuwärmen und zu kräftigen. Weiterhin werden wir uns damit beschäftigen, wie wir den Raum mit Kindern im Tanz erschließen können und wie Bewegungsdynamiken spielerisch erlebbar werden.

Zusätzlich werden Tanzelemente wie z.B. Drehen, Springen, Fallen, Rutschen geübt und neue Wege zum selbstständigen Choreographieren mit Kindern erfahren.

Zielgruppe: Klassenstufe 1 bis 6

Patricia Mai ist Tänzerin, Choreographin und Tanzvermittlerin. Leitung von TUSCH-Projekten (Theater und Schule) am K31 Zentrum für Choreographie Tanzplan Hamburg, Ernst Deutsch Theater Hamburg, Lichthoftheater Hamburg und Junges Schauspielhaus Hamburg. Dozentin für Tanz und Choreographie im Masterstudiengang Performance Studies Universität Hamburg

1-10 „Isn't she pentatonic“ - Anhemitonische Improvisation in inklusiven Gruppen

Inklusion bedeutet, Lerngruppen zu unterrichten die deutlich heterogener sind als je zuvor: So stehen wir vor der Herausforderung, die Probleme dieser neuen Situation zu bewältigen, aber auch die Chancen des Faches Musik unter den geänderten Voraussetzungen zu entdecken und zu entwickeln. Dabei sind Unterrichtsformen gesucht, welche das ganze Spektrum der Lerngruppe einbeziehen, insbesondere im praktischen Musizieren. Wie können wir mit einfachen Mitteln das Bedürfnis nach aktivem musikalischem Erleben wecken und fördern?

Die hier vorgestellten pentatonischen Gruppenimprovisationen erlauben die Teilnahme mit geringsten musikalischen Vorkenntnissen, mit eingeschränkten motorischen, perceptiven

oder kognitiven Fähigkeiten, bieten jedoch auch Differenzierungsoptionen für Geübtere.

Zielgruppe: ■ **GS** und ■ **Sek I** und FS
Schwerpunkt Inklusion

Michael Huhn unterrichtet Musik und Englisch an der Schule Hirtenweg, Hamburg, Förderschwerpunkt KmE. Abordnung in das Chormodul von „The Young ClassX e.V.“. Tätig in der Aus- und Fortbildung in Hamburg und im Bundesgebiet. Lehrauftrag für „Schulmusik und Inklusion“ an der HfMT, Hamburg. Referent für Förderpädagogik im Bundesvorstand des „Bundesverbands Musikunterricht (BMU)“.

Parallele Workshops 2-01 bis 2-10 12:00 – 13:30 Uhr

2-01 Rhythmus- und Trommelhits für Kids

Heute lassen wir es krachen! Ein energiegeladener Muntermacher am Morgen, eine kurze Klanggeschichte spannend erzählt, eine effektvolle Klangfolge wie Stampf – Klatsch – Schmetterling souverän gespielt, ein freudestrahlendes „Fantastisch!“ zur Belohnung – Kinder sind so schnell und einfach zu begeistern. Die optimalen Voraussetzungen, um sie an Rhythmus, Trommeln und Body Percussion heranzuführen. In diesem Kurs erhalten Sie eine Vielzahl an Ideen und erweitern Ihr Repertoire an kleinen und großen Rhythmusstücken. Gleichzeitig erfahren Sie praktisch, wie Sie Rhythmus zielführend vermitteln und Ihre Gruppe souverän anleiten. Lassen Sie sich begeistern

und anstecken von Erfolgsautor Richard Filz, der speziell für diesen Kurs ein Best off-Programm aus den Praxislehrwerken Trommeln mit Kids und Bum Bum Clap zusammenstellt hat.

Zielgruppe: ■ **GS**

Dr. Richard Filz, siehe Seite 10

2-02 Querbeet aus der Komfortzone - Lieder, Liedbegleitung, Rhythmicals, Spiele und Tänze

„Ich habe mich noch nie getraut, Star Wars im (Musik)unterricht aufzugreifen.“ „Ich würde meinen Schülern gerne mehr Bewegung zu Musik im Unterricht ermöglichen, weiß aber nicht wie.“ „Ich würde gerne öfter Instrumente zu Liedern einsetzen, aber häufig fehlt der Groove.“ Wer sich diesen Aussagen vollständig oder auch nur teilweise anschließen kann, soll in diesem Workshop Anregungen erhalten, die eigene Komfortzone zu verlassen. Dazu werden in dem Kurs Inhalte aus verschiedenen Bereichen des Musikunterrichts vorgestellt. Neben Ideen, Schülerinnen und Schüler zu Bewegung zur Musik anzuleiten, beinhaltet der Workshop Lieder mit Vorschlägen für eine instrumentale Begleitung sowie verschiedene musikalische Spiele ohne Instrumente für die gesamte Lerngruppe.

Zielgruppe: ■ **GS**

Dr. Jonas Dietrich arbeitet als Klassen- und Fachlehrer an der Schule Turmweg in Hamburg. Er gibt Fortbildungen und war als Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg tätig.

2-03 „Brücken“ – Musik erfinden in Gruppen

Experimentelle Gruppenarbeit im Musikunterricht: Effektive selbstständige Arbeit oder Vergeudung wichtiger Lernzeit?

Schülerinnen und Schüler komponieren und gestalten in Gruppen ein eigenes Instrumentalstück zum Thema „Brücken“. Wesentliche Schwerpunkte sind die experimentelle Arbeit, das Rückmelden des Plenums und die Wiederholbarkeit der Stücke.

Die Unterrichtseinheit soll jedem Kind die Möglichkeit geben, Musik für sich zu erschließen und daran zu wachsen. Das fordert die Lehrkräfte inklusiver Lerngruppen heraus: Was brauchen die Schüler/innen, um zu individuell möglichst guten Leistungen zu kommen? Was sollen Lehrkräfte bereitstellen und ermöglichen?

Welche methodischen Maßnahmen und welche Strukturen können dabei unterstützen und förderlich sein? Die praktisch durchgeführte Unterrichtssequenz ist ein Vorschlag zur Annäherung an diese Herausforderungen. Die Strukturen sind auf viele weitere musikunterrichtliche Inhalte übertragbar. Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Zielgruppe: ■ **Sek I** und ■ **GS**,
Schwerpunkt Inklusion

Knut Dembowski, siehe Seite 11

2-04 Nacht und Tod – Lebensrelevante Themen im Musikunterricht der Sek. II

Nacht und Tod erwartet man im schulischen Kontext vor allem in den Fächern Religion und Philosophie. Im Musikunterricht liegt der Fokus auf der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesen lebensrelevanten Themen, wodurch die Schülerinnen und Schüler Ausdrucksmöglichkeiten aktivieren und weiterentwickeln, sich Haltungen bewusstmachen und neue Perspektiven entwickeln.

Es wird eine praxiserprobte Unterrichtssequenz zum Thema „Tod“ vorgestellt, in Ansätzen mit den Teilnehmern ausprobiert und reflektiert.

Neben dem Ablauf des „Kernstücks“ wird auf Fortsetzungsmöglichkeiten, den Rahmen von bzw. Ideen für Gestaltungsaufgaben, Bewertungskriterien, Klausurvorschläge und die didaktische Einordnung eingegangen.
Zielgruppe: ■ Sek II

Katja Wissen-Scheuß ist Lehrerin für Musik und Deutsch an der Goethe-Schule Harburg (STS, 1.600 Schüler). Sie leitete Schulchöre, Kammermusikensembles und die BigBand und organisiert große Schulkonzerte. In ihrer Freizeit ist sie Chorleiterin.

2-05 BMU „Junges Forum Musikunterricht“ Musik und Sprache – Sprachsensibler Musikunterricht in der Primarstufe

Sprache und Musik verbindet zahlreiche Gemeinsamkeiten: Z.B. Melodie und Phrasierung, Rhythmus, Akzente und Artikulation, Tempo und Dynamik. Darüber hinaus bilden Sprache und Musik ebenfalls sehr ähnliche Strukturen, wie an der Abfolge von Wörtern und Tönen, Melodien und Sätzen zu erkennen ist. Daher liegt die Möglichkeit nahe, Musikunterricht sprachsensibel zu gestalten, um die Sprachentwicklung aller Kinder zu unterstützen. Es wird ein erprobtes Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung im Musikunterricht vorgestellt, das sich flexibel in heterogenen Lerngruppen der Primarstufe (Klasse 1 - 3) einsetzen lässt. In dem Workshop werden Spiellieder und musikalische Übungen gemeinsam erarbeitet und sprachensible Aspekte fokussiert. Der Einsatz lässt sich auch auf andere Fächer übertragen.

Zielgruppe: ■ GS und FS

Christine Lindstädt studierte in Hamburg Schulmusik, Sonderpädagogik und Musiktherapie. Währenddessen arbeitete sie als Lehrbeauftragte u.a. als Orchesterleiterin und Geigenlehrerin an Grundschulen und Gymnasien. Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes unterrichtete sie zunächst am ReBBZ und dann an einer Stadtteilschule. Seit September 2017 ist sie am Heinrich-Heine-Gymnasium als Musiklehrerin und Sonderpädagogin tätig.

2-06 Rhythmoglyphen – Eine Variante in rhythmischer Notation

Die Verwendung von Rhythmoglyphen im Musikunterricht der Sekundarstufe bietet Schülerinnen und Schülern jenseits von traditioneller Notation (der westlichen Kunstmusik) die Möglichkeit, komplexe Rhythmen visuell zu erfassen, praktisch umzusetzen und zu erleben. Da die Zeichen eher unbekannt sind, haben hier alle Schülerinnen und Schüler ähnliche Voraussetzungen – musikalische Vorbildung ist nicht relevant, um den logischen Aufbau der Zeichen zu verstehen.

Rhythmoglyphen können im Rahmen einer Einheit über Rhythmus ebenso wie bei wiederkehrenden Warmups eine Rolle spielen. Sie aktivieren die Lerngruppe, schulen das Gehör und die Wahrnehmung für markierende Pausen, regen die Fantasie und den gestaltenden Zugang zu Musik an und fördern die metro-rhythmischen Fertigkeiten.

Zielgruppe: ■ Sek I

Christiane Jasper, Dipl. Musiklehrerin für Elementare Musikpädagogik und Schulmusikerin, Fachseminarleitung für Musik am Landesinstitut Hamburg, z.Zt. auch wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Lehre an der Universität Hamburg/ Musikpädagogik, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften

2-07 Kreativer Umgang mit Spielliedern

Spiellieder bieten vielseitige Möglichkeiten für das Erleben und Gestalten und bergen ein großes Potential an kreativen Handlungsmöglichkeiten

in sich. Die Musik kann mit Hilfe von Bewegung, von taktilen Erfahrungen, von ausgewählten Spielmaterialien und Instrumenten erfahren und auch kreativ gestaltet werden. Durch den Einsatz unterschiedlicher Sozialformen (Einzel-, Partnerarbeit, Klein- und Großgruppe) eröffnen sie auch Raum für kommunikative Prozesse und soziales Lernen. Der ‚Gemeinsame Gegenstand‘ wird allen zugänglich gemacht. Durch ‚Individualisierung‘ mit differenzierten Aufgaben soll jedes Kind mit seinem individuellen Lerntempo und Lernstil die Möglichkeit bekommen, auf eigenem Niveau mitmachen zu können.
Zielgruppe: Primarstufe, ■ GS und FS
Schwerpunkt Inklusion

Shirley Salmon, siehe Seite 13

2-08 Musik-Kunst. Musik erfahren im Wechselspiel der Künste (Klasse 4-13)

Kann man Klänge sehen und Farben hören? Ja, man kann, und nicht erst seit heute. Das Wechselspiel von Musik, Tanz, Poesie, Bildender Kunst, Architektur und Skulptur beschäftigt die Künstlerinnen und Künstler seit jeher bis hin zu den Filmen und multimedialen Performances unserer Zeit. Auch unsere Schülerinnen und Schüler leben in einer multimedialen Welt. Das Konzept Musik-Kunst holt sie genau dort ab. Es geht von der Erkenntnis aus, dass die Kunstformen unterschiedliche Seiten derselben Medaille sind und auf dieselben universellen Themen menschlicher Grunderfahrung zurückgreifen. Der Fokus auf die Wechselbeziehungen der Künste er-

möglichst Schülerinnen und Schülern, Kultur ganzheitlich zu verstehen. Auf der Basis seines Buches Musik-Kunst. Kultur verstehen im Wechselspiel der Künste stellt Mathias Schillmöller Ideen für (fächerverbindenden) Unterricht und Projekte vor und zeigt mit Bild- und Klangbeispielen sowie praktischen Übungen, welche Vorteile das Lernen von Musik im Spiegel der Kunst bieten kann.

Zielgruppe: ■ **Sek I** und ■ **Sek II**

Mathias Schillmöller, siehe Seite 13

2-09 Beat it! – Sambapercussion für Alle

In diesem Kurs werden verschiedene rhythmische „Warm-Ups“, Übungen und „Mini-Stücke“ präsentiert und gemeinsam erarbeitet. Zusätzlich lernen die Teilnehmer brasilianische & afro-kubanische Rhythmusinstrumente kennen und in einer gemeinsamen „Samba“ zu spielen. In einem weiteren Arrangement wird außerdem gezeigt, wie man Hip-Hop Elemente mit traditionellen Sambainstrumenten vermischen kann. Aspekte zur Differenzierung im Unterricht oder zur Arbeit im großen (Percussion-)Ensemble werden auf Wunsch berücksichtigt. Besondere Vorkenntnisse sind für diesen Kurs nicht notwendig, aber ggf. lockere Kleidung erleichtert das rhythmische Bewegen beim Spielen.

Zielgruppe: ■ **Sek I** und ■ **Sek II**

Tobias Eckholt studierte Schulmusik mit den Hauptfächern Schlagzeug und Percussion in Dresden, London und Hamburg und ist Dozent für zahlreiche

Percussion-Workshops an Bildungs- und Kultureinrichtungen. Er unterrichtet am Heilwig Gymnasium in Hamburg und leitet dort u.a. das Ensemble „Brassamba“.

2-10 „Von Händel bis Henze“ - Musikrezeption in inklusiven Gruppen

An einem aktiv hörenden Entdecken von Musik können sich alle Schülerinnen und Schüler einer inklusiven Gruppe beteiligen. Ausgangspunkt ist immer das Erleben des musikalischen Phänomens und das musikbezogene Handeln der Schülerinnen und Schüler.

Prinzipiell ist auch jeder Mensch dazu in der Lage, die Wirkung von Musik auf sich selbst mit seinen Kommunikationsmitteln zu beschreiben und mit anderen zu teilen.

In diesem Workshop behandeln wir inhaltlich und methodisch einige Bereiche des Musikunterrichts: Klassenmusizieren, Musikhören, Instrumentenkunde, Musiklehre. Wir arbeiten dabei mit folgenden Elementen

- Play-along auf Stabspielen,
- Ermitteln der Klassik-Charts in der Klasse,
- Handlungsorientierte Instrumentenkunde (Klangerzeugung Holzbläser),
- spielerisches Erlernen musikalischer Grundbegriffe unter Einbeziehung audiovisueller und Netz-Medien, Bericht über Kooperationen mit lokalen Kulturpartnern.

Zielgruppe: ■ **GS** und ■ **Sek I**, Schwerpunkt Inklusion

Michael Huhn, siehe Seite 14

Parallele Workshops 3-01 bis 3-10 15:00 – 16:30 Uhr

3-01 Rhythmic Leadership! – Rhythmus cool und souverän anleiten

Rhythmisches Klassenmusizieren mit Body Percussion, Alltagsgegenständen und Trommeln erfreut sich großer Beliebtheit und zahlreiche Veröffentlichungen belegen: Rhythm is it! Das Anleiten und Einstudieren der kleinen und großen Rhythmusstücke wirft allerdings Fragen und manchmal Probleme auf, die neben dem Kennenlernen von großen und kleinen Rhythmusstücken im Mittelpunkt dieses inspirierenden und zugleich aktiven Kurses stehen. Zusätzlich gibt Richard Filz zahlreiche Tipps, wie Sie mit Body Percussion Ihren Unterrichtsalltag bereichern, Ihren Fundus an Ideen erweitern, Kreativität fördern und Ihren Körper zum Klingen bringen.

Inhalte: Vorbereitung und Voraussetzungen, rhythmische Körpersprache, rhythmische Kompetenz, Erarbeitung von Rhythmen, Rhythmicals, Kanons, Body Percussion-Circle, Aufführungsstücke
Zielgruppe: alle Stufen

Dr. Richard Filz, siehe Seite 10

3-02 Der Einsatz der Interaktiven Tafel im Musikunterricht der Grundschule am Beispiel des Pamina Arbeitsmaterials

Gemeinsam nehmen wir die e-Version von PaMina unter die Lupe – step by step von der Installation bis zum konkreten Unterrichtseinsatz. Lernen Sie den Vorteil der interaktiven Notentafel

kennen und lassen Sie uns ausgewählte Beispiele von Liedern und Spielstücken ausprobieren. Nehmen Sie zusätzliche Möglichkeiten und Ideen mit in Ihren Unterricht. Motivieren Sie ihre Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz digitaler Medien.
Zielgruppe: ■ **GS**, Inklusion

Daniela Albrecht-Frommann hat in Rostock Sonderpädagogik und Musik studiert. Seit vielen Jahren unterrichtet sie Musik und Englisch am Förderzentrum und leitet dort ein Schulensemble. Der Einsatz von Medien gehört zu ihrem Unterricht und bereichert die tägliche Arbeit von Schülern und Studenten.

3-03 Jeder kann in einer Band mitspielen?!

Praxisbericht und Voraussetzungen gelingender Bandarbeit.

Die Ausgangslage: Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern der jüngeren Jahrgänge (4-6), die zum ersten Mal eine Bandsituation und die Instrumente und Bandunterricht kennenlernen.

- Welche Instrumente können wie und von welchem Kind eingesetzt werden und wie kann ich differenzieren?
- Was darf man von den Schülerinnen und Schülern erwarten, was dürfen diese von den Lehrerinnen und Lehrern erwarten?
- Was bereite ich vor – Materialien, Equipment, Ohrstöpsel...?
- Hat Bandunterricht „zu wenig Klassik, keine Notenlehre, ist laut, chaotisch?“

In diesem Kurs werden diese und weitere Fragen erörtert, diskutiert und auch an Hand von Praxisübungen er-

fahrbar. Er richtet sich an sowohl erfahrene, ganz besonders aber auch an Lehrerinnen und Lehrer, die noch wenig oder keine Erfahrung im Bandunterricht haben.

Zielgruppe: ■ **GS** und ■ **Sek I**

Henning Brandt, Ausbildung als Schlagzeuger u.a. an den Hochschulen in Detmold, Hannover und Hamburg. Seit 1995 tätig als Dozent für Jazz-/Rock- und Popmusik auf Workshops und an Musikschulen, 2016 Lehrauftrag an der HfMT Hamburg. Seit 2013 Geschäftsführer des KREATIV-DOCKS, als Kooperationspartner für Schulen, in den Bereichen Musik (Band-Instrumentalunterricht), Kunst, Tanz, Multimedia.

3-04 Analyse ohne Noten – Zum Verständnis von Analyse und ihrer unterrichtspraktischen Umsetzung im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schule

In diesem Kurs sollen Möglichkeiten der Analyse von Musik im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schule dargestellt werden, die einer reflektierten und detaillierten Auseinandersetzung mit Musik dienen, und die für alle Schülerinnen und Schüler lern- und anwendbar sind – nicht nur für die, die außerhalb von Schule Instrumentalunterricht erhalten. Nach einer Einführung in ein umfassendes Verständnis von Analyse, zeigen die Referentinnen und Referenten an unterschiedlichen Beispielen, wie Schülerinnen und Schüler motiviert und in die Lage versetzt werden, handlungs- und dennoch sachorientiert und

mit wenig Handwerkszeug sich auch mit komplexer Musik vertiefend zu beschäftigen. Einige Zugänge werden auch mit den Teilnehmenden ausprobiert.

Zielgruppe: ■ **Sek I** und ■ **Sek II**

Dorothee Barth, Professorin an der Uni Osnabrück; vorher zehn Jahre lang Lehrerin für Musik und Latein in Hamburg-Altona. Forschungsschwerpunkte: eine interkulturell orientierte Musikpädagogik sowie Verbindungen von Theorie und Praxis des Musikunterrichts. Seit 2014 Vizepräsidentin des BMU. Ruth Andersen, seit 2004 Fachseminarleiterin für Musik und seit 2014 Hauptseminarleiterin am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg. Davor 25 Jahre Lehrerin für Musik und Pädagogik sowohl am Gymnasium als auch an der Julius-Leber-Stadtteilschule in Hamburg. Besondere Schwerpunkte an der Schule waren die Big Band-Arbeit sowie Unterrichtseinheiten zu interkultureller Musikpädagogik.

3-05 BMU „Junges Forum Musikunterricht“ Kompositorische Gestaltungsaufgaben im Musikunterricht der Oberstufe

Das Komponieren im Musikunterricht der Oberstufe bietet zahlreiche Chancen, das musikalische Lernen der Schülerinnen und Schüler zu intensivieren. Es werden Unterrichtsbeispiele aus dem Bereich „Musik erfinden“ vorgestellt und praktisch erprobt. Im Zentrum

stehen das Initiieren sowie das lernförderliche Begleiten kompositorischer Gruppenprozesse in einer heterogenen Lerngruppe. Abschließend werden einige Ideen zum Umgang mit Fragen der Leistungsbeurteilung thematisiert.

Zielgruppe: ■ **Sek II**

Freerk Jürgens studierte gymnasiales Lehramt an der HfMT Köln und Bachelor of Music (Hauptfach: Schlaginstrumente) an der HfMT Hamburg. Während seines Studiums unterrichtete er Schlagzeug und leitete mehrfach Workshops im Bereich „Percussion/Rhythmik“, u.a. im Rahmen des VIFF regional an der Musikschule Oldenburg (Oldb.). Seit August 2017 ist er am Luisen-Gymnasium in Hamburg-Bergedorf tätig.

3-06 Keine Angst vor neuen Tönen ... - Zugänge schaffen zum Musiktheater

In diesem Kurs erproben wir einfache Tools, um auf spielerische und abwechslungsreiche Art und Weise in die spannende Welt der Oper einzutauchen. Durch einfache Improvisation, szenisch-musikalische Interpretation und dem Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt, finden Schülerinnen und Schüler Zugang auch zum Musiktheater von heute.

Zielgruppe: alle Stufen

Eva Binkle studierte Oboe an der Musikhochschule Saarbrücken. Es folgte ein Masterstudium Musikvermittlung und Konzertpädagogik in Detmold. Bis 2015 war sie als Musiktheaterpädagogin am Saarländischen Staatstheater engagiert. Seit dem ist sie verantwort-

lich für „jung“, das Kinder- und Jugendprogramm der Hamburgischen Staatsoper.

3-07 Kreativer Umgang mit Spielliedern

Spiellieder bieten vielseitige Möglichkeiten für das Erleben und Gestalten und bergen ein großes Potential an kreativen Handlungsmöglichkeiten in sich. Die Musik kann mit Hilfe von Bewegung, von taktilen Erfahrungen, von ausgewählten Spielmaterialien und Instrumenten erfahren und auch kreativ gestaltet werden. Durch den Einsatz unterschiedlicher Sozialformen (Einzel-, Partnerarbeit, Klein- und Großgruppe) eröffnen sie auch Raum für kommunikative Prozesse und soziales Lernen. Der ‚Gemeinsame Gegenstand‘ wird allen zugänglich gemacht. Durch ‚Individualisierung‘ mit differenzierten Aufgaben soll jedes Kind mit seinem individuellen Lerntempo und Lernstil die Möglichkeit bekommen, auf eigenem Niveau mitmachen zu können. Zielgruppe: ■ **GS** und **FS** Schwerpunkt Inklusion

Shirley Salmon, siehe Seite 13

3-08 Musizieren? Klasse! Kreatives Klassenmusizieren für heterogene Gruppen (Klasse 4 - 13)

Der Kurs zeigt anhand von konkreten Praxisbeispielen, wie visuelle oder sprachliche Inputs dem Klassenmusizieren eine kreative, experimentelle Note verleihen können. Fundamentale Erscheinungen und elementare Themen erlauben auch für heterogene Gruppen motivierende Zugänge. Das kooperative Planen,

Einüben, Präsentieren und Evaluieren kleinerer Performances ist Bestandteil des Unterrichts, der sich als kreative Werkstatt versteht. Kollektives Abhören, Erfinden von Musik, Arrangierentscheidungen, Sprech- und Tanzeinlagen sowie Partituralternativen (z.B. Handyfilm) ermöglichen handlungsorientierte und differenzierte Unterrichtsformate und erfordern methodische Feinheiten.

Zielgruppe: ■ **Sek I** und ■ **Sek II**

Mathias Schillmöller, siehe Seite 13

3-09 Tänze für Kinder- Tanzen bereichert das Musikleben in der Grundschule

Raus aus der Komfortzone - rein in das bewegte Schulleben einer Grundschule. An welchen Stellen kann ich das musikalische Schulleben an meiner Schule mit Tanz und Bewegung bereichern? Musikunterricht, Sport, Tanz-AG, Theaterstücke, Schulveranstaltungen, Fasching, Tanzpause ... Viele Ideen zu Tanz und Bewegung in der Grundschule – praktisch ausprobiert, direkt umsetzbar, für jeden möglich!

Zielgruppe: ■ **GS**

Marianne Steinfeld arbeitet als Schulmusikerin an einer Schule mit Musikschwerpunkt in Hamburg. Neben vielen unterschiedlichen eigenen Tanzerfahrungen gab sie zahlreiche Fortbildungen (Tanz/Bewegung, Flöten, Musikhören) und leitet regelmäßig Kurse im Rahmen des AMJ (Kinderorchester, Tanz)

3-10 Trommelspiele für alle auf Djembe und Conga.

In diesem Workshop werden Trommelspiele und Methoden vorgestellt, die sich in Vorschule, Grundschule sowie in der Arbeit mit geflüchteten Kindern bewährt haben. Vermittelt wird eine nonverbale Unterrichtsweise, die es Kindern ermöglicht, spielerisch und gegebenenfalls auch mit wenig Deutschkenntnissen in die Welt des Trommelns einzutauchen. Einfache Rhythmen, die Heranführung an Bass- und Randschlag sowie die Unterscheidung von rechter und linker Hand können sofort im Musikunterricht angewandt werden. Die Inhalte können auch an den Elementar- oder Sekundarbereich angepasst werden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer brauchen keine spezifischen Trommelvorkenntnisse. Gespielt wird auf Djemben, Congas und ähnlichen Trommeln.

Zielgruppe: ■ **GS**, ■ **Sek I** und **FS**
Schwerpunkt Inklusion

Petra Schmidt ist Diplom-Rhythmikerin mit Schwerpunkt Schlaginstrumente. Als Musikpädagogin ist sie am Hamburger Konservatorium tätig, sowie in Schulen im Aus- und Fortbildungsbereich. In ihrer Unterrichtstätigkeit verbindet sich die ganzheitliche Methode der Rhythmik mit der langjährigen Erfahrung in der Leitung von Percussiongruppen.

Veranstaltungsort
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Hartsprung 23 · 22529 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bahn: U2 aus Richtung Hauptbahnhof oder Niendorf, Ausstieg bei der Station Hagendeel;

ca. 15 Min. Fußweg bis zum Hartsprung 23.

Metrobus 5 aus der Richtung Niendorf, Hoheluftbrücke, Rathaus. Ausstieg bei der Station Nedderfeld (Fußweg etwa 8 Min.)

Bus 281 bis Nedderfeld (Fußweg etwa 8 Min.)

Lagepläne www.li.hamburg.de,
unter der Rubrik „Über UNS“ oder direkt unter dem Link: <http://li.hamburg.de/adressen/>
PKW Sollten Sie mit dem Auto kommen, parken Sie bitte auf dem Parkplatz am Ende des Heckenrosenwegs.

Informationen zur Fachtagung Schulmusik 2018

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Armin Ludwig, Tel. 040 /42 88 42 - 322

E-Mail: armin.ludwig@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Christine Heidingsfelder, Tel. 040 / 42 73 14 316

E-Mail: christine.heidingsfelder@li-hamburg.de

Torsten Allwardt, Tel. 040 / 42 73 14 317

E-Mail: torsten.allwardt@li-hamburg.de

Anmeldung

Sie melden sich für die gesamte Tagung (10.02.2018) unter der **Veranstaltungs-Nr. 1811M1101** über das Teilnehmerinformationssystem (TIS) des Landesinstituts an. **<https://tis.li-hamburg.de>**

Auswärtige Lehrkräfte melden sich bitte über die Faxvorlage am Ende des Programmheftes zur Tagung an. Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie auf den Seiten 26/27 und auf der Website **www.li-hamburg.de**

Anmeldeschluss: 24. Januar 2018

Wichtiger Hinweis: Wenn Sie sich bereits zu Veranstaltungen angemeldet haben und Änderungen vornehmen möchten, dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail direkt beim Tagungsbüro. Telefon: **040 / 42 88 42-322**

Da die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen begrenzt sind, werden die vorhandenen Plätze nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben. Sie bekommen von uns nach Ablauf der Anmeldefrist eine **Bestätigung Ihrer Anmeldung** an Ihre **E-Mail-Adresse** und, wenn vorhanden, an Ihr **persönliches TIS-Postfach** geschickt.

Bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl kann es vorkommen, dass einzelne Workshops nicht angeboten werden. Sie erhalten eine Nachricht, falls die Workshops (Ihre 1. und 2. Wahl) nicht stattfinden oder Ihre Anmeldung wegen zu hoher Teilnehmerzahl nicht berücksichtigt werden konnte.

Ihr Teilnehmerzertifikat wird Ihnen ebenfalls einige Wochen nach Ablauf der Tagung per E-Mail und, wenn vorhanden, an Ihr persönliches TIS-Postfach zugesendet.

Teilnehmerbeitrag

Für die Teilnahme an dieser Tagung fallen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der staatlichen Schulen Hamburgs 15,00 € € Tagungsgebühren an. Sie selbst werden nicht direkt belastet, da ab sofort alle in einem Quartal anfallenden Tagungsentgelte Ihrer Schule jeweils zusammengefasst und durch die Buchhaltung der Schulbehörde vom Konto Ihrer Schule auf das Konto des Landesinstituts umgebucht werden. Über die Umbuchung wird Ihre Schule von der Buchhaltung gesondert informiert.

Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer (z. B. Schulen in freier Trägerschaft, Kooperationspartner, Studierende etc.) zahlen für die Teilnahme an dieser **Tagung pauschal 30,00 €**. Bitte überweisen Sie den ausgewiesenen Betrag auf das angegebene Konto des Landesinstituts bei der Deutschen Bank.

Überweisen Sie den Betrag bitte bis zum 31.01.2018 an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bank Hamburg

IBAN: DE 19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 233100000122/ Musik / Name / Vorname

Essen und Trinken

In den Pausen gibt es die Möglichkeit, sich über die Angebote der Verlage zu informieren, sowie Getränke und Snacks zu erwerben. Für den Mittagstisch (inkl. Wasser) zahlen Sie 7,00 €. Melden Sie sich bitte dafür verbindlich an. Das Essen wird direkt vor Ort gezahlt.

Anmeldeverfahren und Informationen zu TIS

- Hamburger Lehrkräfte melden sich bitte über TIS zu dieser Tagung an.
- Alle Hamburger Lehrkräfte besitzen einen Zugang zum TeilnehmerInformationssystem (TIS).
- Sollten Sie noch keine Zugangsdaten beantragt oder Ihre Zugangsdaten nicht mehr zur Hand haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an tis@li-hamburg.de

Bei weiteren Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs von **montags bis donnerstags** in der Zeit von **13:00 bis 16:00 Uhr** und **freitags von 12:00 bis 15:00 Uhr** unter der **Telefonnummer 040 / 42 88 42-700** erreichbar.

Nach der Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort bei <https://tis.li-hamburg.de> rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „**Erweitert**“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie das entsprechende Feld die **Veranstaltungs-Nr.: 1811M1101** ein. Anschließend klicken Sie auf „**Suchen**“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „**Anmelden**“.

Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten / Dienstanschrift / Übernachtung, Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „**weiter**“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „**Untergruppen**“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte **Erstwunsch** und **Zweitwunsch** angeben).

Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „**weiter**“ und setzen im Anschluss die beiden **Häkchen** bei „**Einverständnis zur Datenerhebung**“ und „**Einverständnis der Schulleitung**“. Zum Abschluss klicken Sie auf „**Senden**“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt.

WICHTIGER HINWEIS

Änderungen sind nun nicht mehr über TIS möglich.
Bitte rufen Sie uns an (Tel. 040 / 42 88 42-322), wenn Sie Änderungen vornehmen möchten.
Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg

Anmeldung
Fachtagung Schulmusik 2018
10. Februar 2018



Anmeldeschluss: **24. Januar 2018**

Fax: 040/42 73 14 278

Bitte nutzen Sie diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen! Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden. Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung kommen (Eingangsbestätigung, Zusage, Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen). Nur über Ihren TIS Online-Zugang haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

Anmeldung über die Schulleitung

Schulstempel

Fax (Schule)

Datum

Unterschrift der Schulleitung

Workshopnummer: **1811M1101**

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgenden Workshops an:

Workshopnummer	1. Wahl	2. Wahl	Austauschforen
10:00 - 11:30 Uhr			14:15 - 14:45 Uhr
1 - - - -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1 - - - -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12:00 - 13:30 Uhr			Workshopnummer
2 - - - -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15:00 - 16:30 Uhr
2 - - - -	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3 - - - -
			3 - - - -
			1. Wahl
			2. Wahl
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Anmeldung zum Mittagessen 7,- €inkl. Wasser vegetarisch nicht vegetarisch

Absender

Name, Vorname:

persönliche E-Mail:

Telefon:

Schule:

- Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift

